

Werkzeug - Unterstufe

Lehrerinformation



1/1

Informationen und Hinweise zur Unterrichtseinheit

Neugierde

Ein Kind bestaunt die Erwachsenen, mit welchen mehr oder weniger gefährlichen Werkzeugen tagtäglich gearbeitet wird. Diese Neugierde gilt in der Unterrichtseinheit „Werkzeug“ Unterstufe als grundlegendes Element. Es werden verschiedene Werkzeuge in Wort und Bild beschrieben und den SuS vor Augen geführt. Wortspielereien und Sprach- bzw. Wortschatzübungen wie auch ein kreativer, enaktiver Zugang sind vorhanden.

Interrupts

Wichtig sind auch die in die Lektion eingeschobenen Interrupts, welche das eigentliche Lernen für eine kurze Zeit unterbrechen und Raum schaffen für eine alternative Aktivität (Lied, Spielform, körperliche Aktivität).

Atelier

Im Atelier haben die Kinder die Möglichkeit mit Pappmaché selber Werkzeuge nachzubauen und zu bemalen. Neben dem eigentlichen kreieren der Objekte, wird die Beobachtungsgabe geschult und der Zugang zu verschiedenen Werkzeugen geschaffen.

Gefahren

Es ist sicher ratsam, auf die potentiellen Gefahren von Werkzeugen hinzuweisen. Welche Probleme können mit einigen Werkzeugen auftauchen? Wer darf mit einem erwähnten Werkzeug arbeiten? Mit welchen Werkzeugen dürfen Kinder im Unterstufenalter arbeiten? Wie werden die Werkzeuge richtig in die Hand genommen zum Arbeiten?

Lektionsplanung „Werkzeug“ Unterstufe



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
01	Werkzeuge im Alltag	SuS sehen Werkzeuge, Objekte, welche im Alltag verwendet werden. Sie entdecken neue, aber auch bekannte Werkzeuge.	Sehen der Werkzeuge und Benennen der Arbeit, für welche sie gebraucht werden.	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> div. Werkzeuge (Objekte!) Bezeichnungsschilder 	10'
02	Interrupt/Lied	SuS kennen ein Handwerkerlied.	Gemeinsam ein Lied singen. „Handwärlslied“ oder „Schuehmächerli“	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> Liedblatt Handwerkslied 	10'
03	Wozu braucht man Werkzeuge?	SuS wissen, welche Werkzeuge wie benötigt werden.	In der Gruppe Erfahrungen aus dem Alltag zusammentragen und so die Werkzeuge mit Bezeichnungskärtchen versehen.	Plenum EA	<ul style="list-style-type: none"> Objekte Bezeichnungskärtchen 	20
04	Werkzeugbezeichnungen schreiben	SuS können die Wörter zuordnen und zum Teil auch schreiben.	Wie schreibt man die Namen der Werkzeuge? An der Wandtafel kann ausprobiert und korrigiert werden.	Plenum EA	<ul style="list-style-type: none"> Bildmaterial Wandtafel, Kreide 	20'
05	Interrupt/Pantomime	SuS kennen die typischen Handbewegungen	Mit Gesten und typischen Handbewegungen werden die Werkzeuge bezeichnet und müssen erraten werden.	Plenum, PA		15'
06	Wozu braucht man die Werkzeuge?	SuS lernen, wozu man welche Werkzeuge braucht, und können die Erkenntnisse im Lückentext festhalten	Gemeinsam den Text lesen. Danach füllen die SuS den Lückentext selbständig aus.	EA	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt 	20'
07	Interrupt/Geräusche	SuS erkennen an den Geräuschen die Werkzeuge.	Die SuS versuchen ein typisches Werkzeuggeräusch nach zu ahnen. Die andern probieren zu erraten um welches Werkzeug es geht.	PA		10'
08	Lückentext	SuS erkennen die geschriebenen Wörter und können sie richtig einsetzen.	Jeder SuS füllt den Lückentext aus.	EA	<ul style="list-style-type: none"> Lückentext 	20'
09	Werkzeuge ausmalen und benennen	SuS repetieren das Gelernte.	Ausmalen und benennen der Werkzeuge.	EA	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblatt Farbstifte 	15'
10	Werkzeug aus Pappmaché	SuS können aus Pappmaché ein Werkzeug herstellen, welches dem Original ähnelt.	Basteln von Werkzeugen aus Pappmaché.	EA	<ul style="list-style-type: none"> Alte Zeitungen Fischkleister, Becken Gouache-Farben, Pinsel Schutzkleidung 	2 – 3 Lekt.

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

Lektionsplanung „Werkzeug“ Unterstufe



Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = SuS und Schüler / LP = Lehrperson
Informationen	Die Kinder sollen auf die Gefahren der einzelnen Werkzeuge hingewiesen werden.
Kontaktadressen	
Bücher	
Exkursionen	<ul style="list-style-type: none"> • Schreinerei • Bauunternehmen Dabei können evtl. auch kleinere Werkarbeiten hergestellt werden.
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Schulhausplatz mit Kreiden Werkzeuge malen. • Collage aus Werkzeugprospekten erstellen.
Ergänzungen	
Eigene Notizen	

Werkzeuge im Alltag

Lehrerinformation



1/3

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Sehen und ausprobieren der Werkzeuge und Benennen der Arbeit, für welche sie gebraucht werden.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS sehen Werkzeuge, Objekte, welche im Alltag verwendet werden. Sie entdecken neue, aber auch bekannte Werkzeuge.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Werkzeuge • Bezeichnungsschilder
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum</p>
<p>Zeit</p> 	<p>10'</p>

Zusätzliche Informationen:

- Die SuS müssen von Anfang auf die möglichen Unfallgefahren hingewiesen werden.
- Regeln festlegen, evt. auf Plakat malen lassen.
- Die SuS können auch ein Werkzeug von Zuhause mitnehmen.
- Statt realer Werkzeuge können auch die Bilder von der Datei „03a Bilder Werkzeuge“ genommen werden.
- Diese Lektion kann auch als Einstieg in den Werkunterricht gewählt werden und dementsprechend die vorhandenen Werkzeuge mit den SuS besprechen.
- Wo befindet sich der nächste Verbandkasten? Sind Pflaster vorhanden?

Mögliche Regeln, welche je nach Bedarf erweitert werden können:

- Werkzeuge nie unbeaufsichtigt benutzen. Es muss eine erwachsene Person dabei sein.
- Mit Werkzeug in der Hand nicht herumspringen.
- In der Richtung vom Körper weg arbeiten.
- Nach Gebrauch Werkzeuge wieder zurücklegen.
- usw.

Werkzeuge im Alltag

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.

**Aufgabe:**

Schneidet die Wörter aus und legt sie zu den richtigen Werkzeugen auf dem Tisch.

Werkzeuge/Bezeichnungsschilder

Bohrmaschine

Multifunktionszange

Zange

Wasserwaage

Hammer

Sackmesser

Schraubenzieher

Laubsäge

Säge

Meter

Werkzeuge im Alltag

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Engländer

Lot

Schraubenschlüssel

Feile

Fuchsschwanz

Schmirgelpapier

Inbus

Pinsel

Pickel

Maurerkelle

Spaten

Schaufel

Rechen

Axt

Handwerkerlied

Lehrerinformation



1/3

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Gemeinsam lernen die SuS ein Handwerkerlied.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS kennen ein Handwerkerlied</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Liedblatt • evtl. Instrumente
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum</p>
<p>Zeit</p> 	<p>10'</p>

- Das Lied kann mit Gitarre, Klavier begleitet werden. Vorher einstudieren und auswendig lernen.

Zusätzliche Informationen:

- Die Bewegungen in den Strophen körperlich untermalen.
- Könnte auch ein Kind mit der Flöte das Lied spielen?
- Das Lied mit verschiedenen Instrumenten begleiten.

Handwerkerlied

Liedblatt



2/3

Handwerkerlied

A

1.-9. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker sehn,

B

ei, der muß zu uns her gehn. 1. Stein auf Stein,

Stein auf Stein, das Häus - chen wird bald fer - tig sein.

Wer will fleissige Handwerker seh'n,
der muss zu uns Kindern geh'n.

1. Stein auf Stein, Stein auf Stein,
das Häuschen wird bald fertig sein.

Stein auf Stein, Stein auf Stein,
das Häuschen wird bald fertig sein.

2. Oh wie fein, oh wie fein, der Glaser setzt die Scheiben ein.

3. Tauchet ein, tauchet ein, der Maler streicht die Wände fein.

4. Zisch, zisch, zisch. Zisch, zisch, zisch, der Tischler hobelt glatt den Tisch.

5. Poch, poch poch. Poch, poch, poch, der Schuster schustert zu das Loch.

6. Stich, stich, stich. Stich, stich, stich, der Schneider näht ein Kleid für mich.

7. Rühre ein, rühre ein, der Kuchen wird bald fertig sein.

8. Trapp, trapp, drein Trapp, trapp, drein, jetzt gehn wir von der Arbeit heim.

9. Hopp, hopp, hopp. Hopp, hopp, hopp, jetzt tanzen alle im Galopp.

Hier werden zu den einzelnen Strophen die dazu typischen Bewegungen des Handwerkers gemacht. Bei der letzten Strophe wird getanzt, wobei in einer Kindergruppe zu zweit getanzt werden kann.

Handwerkerlied

Liedblatt



3/3

Schuehmächerli

1. Schue - mä - cher - li, Schue - mä - cher - li, was

chosch - te my - ni Schue? Drü Bätz - e - li, drü

Bätz - e - li und d'Ne - ge - li der - zue.

Schuemächerli, Schuemächerli
Was choschte myni Schue

Drü Bätzeli, drü Bätzeli
Und d'Negeli derzue.

Drü Bätzeli, drü Bätzeli
Das isch mer würklech z'tüür.

Da louf i lieber barfuess
Dürs Wasser und dürs Ffür.

Schuemächerli, Schuemächerli
Wo flicksch du dyni Schue

Im Chämmerli, im Chämmerli
Tue ds Türli wieder zue.

Schuemächerli, Schuemächerli
Was machsch du ou für Lärm

I hämmere, i hämmere
Das mach i äbä gärn.

Wozu braucht man Werkzeuge?

Lehrerinformation



1/5

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>In der Gruppe erklären wozu die einzelnen Werkzeuge gebraucht werden.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS wissen, welche Werkzeuge wie benötigt werden. Und können die Bilder den Wörtern zuordnen.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Werkzeuge • Bezeichnungsschilder • Schere, Leim
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>10'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Anstelle von Werkzeugen Werkzeugbilder von der Datei „03a Bilder Werkzeuge“ benutzen.

Wozu braucht man Werkzeuge?

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Aufgabe 1:

Schneidet die Werkzeuge aus und klebt sie zu den richtigen Wörtern.

Werkzeuge

Bohrmaschine

Multifunktionszange

Zange

Wasserwaage

Hammer

Sackmesser

Schraubenzieher

Laubsäge

Säge

Meter

Wozu braucht man Werkzeuge?

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Engländer

Lot

Schraubenschlüssel

Feile

Fuchsschwanz

Schmirkelpapier

Inbus

Pinsel

Pickel

Maurerkelle

Spaten

Schaufel

Rechen

Axt

Wozu braucht man Werkzeuge?

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Aufgabe 2:

Zeichne drei Werkzeuge und schreibe die richtige Bezeichnung dazu.

Bilmaterial „Werkzeuge“



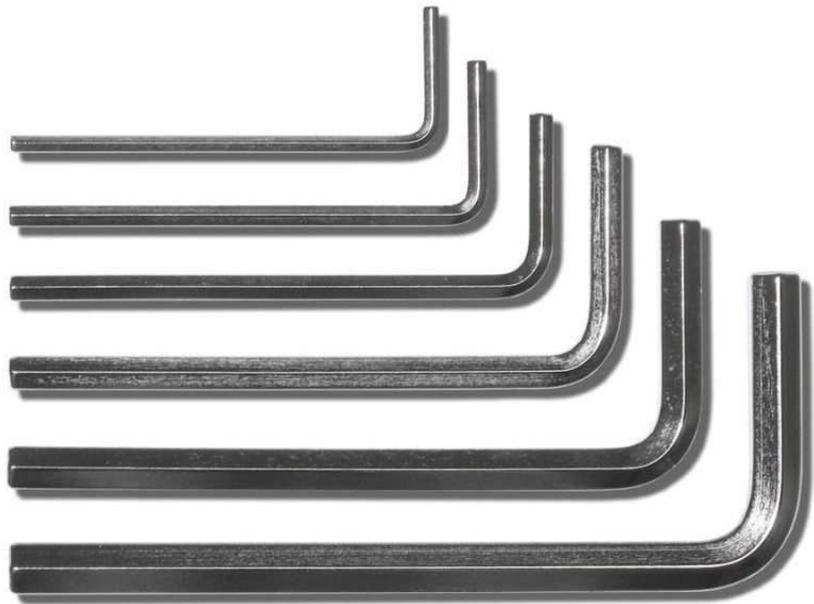
Diese Bilder können z. B. bei den folgenden Themen eingesetzt werden:

- Wozu braucht man diese Werkzeuge
- Werkzeugbezeichnungen schreiben











2.5
kg







Werkzeugbezeichnungen schreiben

Lehrerinformation



1/2

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Wie schreibt man die Namen der Werkzeuge? An der Wandtafel kann ausprobiert und korrigiert werden.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS können die Wörter zuordnen und zum Teil auch schreiben.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildmaterial • Wandtafel, Kreide
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Statt der Wandtafel könnte auch grosses Papier auf dem Boden oder an einer Wand gewählt werden. Bilder aus der Datei 03a Bilder Werkzeuge ausdrucken.
- Bilder und Wörter ausgeschnitten an die SuS verteilen. Danach können die SuS jeweils das passende Bild und Wort als 2er Gruppe zusammenfinden.

Pantomime

Lehrerinformation



1/1

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Mit Gesten und typischen Handbewegungen werden die Werkzeuge bezeichnet und müssen erraten werden.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS kennen die typischen Handbewegungen zu den Werkzeugen.</p>
<p>Material</p> 	
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum PA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>15'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Der Schwerpunkt könnte hier auf die Verben vom Lückentext gelegt werden.
schneiden – mähen – spalten – ziehen – anziehen – bohren – schaufeln – streichen -
hämmern

Wozu braucht man die Werkzeuge

Lehrerinformation



1/3

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Gemeinsam den Text lesen. Danach füllen die SuS den Lückentext selbständig aus.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS lernen, wozu man welche Werkzeuge braucht, und können die Erkenntnisse im Lückentext festhalten.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Text
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Je nach Leseentwicklung den Text gemeinsam lesen und die einzelnen Wörter vom Lückentext auf die Wandtafel schreiben oder die Wörter gleich selber einsetzen lassen.

Wozu braucht man die Werkzeuge

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Aufgabe: Fülle den Text mit den fehlenden Wörtern aus.

Werkzeuge

Bei dir zu Hause findest du einige W_____. Dein Vater oder deine Mutter brauchen sie oft. Es gibt bei dir zu Hause sicher einen H_____, mit dem man N_____ einschlagen kann.

Einen Schrauben_____ braucht man ebenfalls häufig. Um das Fahrrad zu reparieren, benötigt man einen _____schlüssel. Vielleicht hat deine Familie einen Holzofen. Eine _____ oder eine S_____ sind in diesem Fall sehr wichtig um Holz vorzubereiten.

Bei vielen Werkzeugen muss man genau wissen, wie man sie verwenden darf:

Was ist ge_____? Wie muss ich das Werkzeug in den H_____ halten?

Welches Werkzeug dürfen nur die Eltern verwenden?

Im Werk _____ lernst du viele Werkzeuge kennen und weisst dann, wie man mit ihnen umgeht.

Fehlende Wörter:

Hammer	Nägel	Schraubenzieher	Schraubenschlüssel	Säge
Händen	Gefährlich	Werkunterricht	Werkzeuge	Axt

Wozu braucht man die Werkzeuge

AB 1: Lösung



Lösung:

Werkzeuge

Bei dir zu Hause findest du einige **Werkzeuge**. Dein Vater oder deine Mutter brauchen sie oft. Es gibt bei dir zu Hause sicher einen **Hammer**, mit dem man **Nägel** einschlagen kann.

Einen **Schraubenzieher** braucht man ebenfalls häufig. Um das Fahrrad zu reparieren, benötigt man einen **Schraubenschlüssel**. Vielleicht hat deine Familie einen Holzofen.

Eine **Axt** oder eine **Säge** sind in diesem Fall sehr wichtig um Holz vorzubereiten.

Bei vielen Werkzeugen muss man genau wissen, wie man sie verwenden darf:

Was ist **gefährlich**? Wie muss ich das Werkzeug in den **Händen** halten? Welches Werkzeug dürfen nur die Eltern verwenden?

Im **Werkunterricht** lernst du viele Werkzeuge kennen und weißt dann, wie man mit ihnen umgeht.

Geräusche

Lehrerinformation



1/1

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS versuchen ein typisches Werkzeuggeräusch nach zu ahmen. Die andern probieren zu erraten um welches Werkzeug es geht.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS erkennen an den Geräuschen die Werkzeuge.</p>
<p>Material</p> 	
<p>Sozialform</p> 	<p>PA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>10'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Die SuS können auch mit den Werkzeugen Rhythmen ausprobieren und das Handwerkerlied damit begleiten.

Lückentext

Lehrerinformation



1/3

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Jeder SuS füllt den Lückentext aus.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS erkennen die geschriebenen Wörter und können sie richtig einsetzen.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Lückentext
<p>Sozialform</p> 	<p>EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Die Verben sind bereits bei den Pantomimen erlernt und vertieft worden.
- Die Grundformen oder Konjugationen als Hilfe an die Wandtafel schreiben.

Lückentext

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Aufgabe: Füllt den Lückentext mit den Verben.

Personen bei der Arbeit

Mit welchen Verben kann man die Lücken füllen?

schneidet – mäht – spaltet – zieht – zieht an – bohrt – schaufelt – streicht - hämmert

1. Marco _____ Brot.
2. Nathalie _____ ein Loch in die Wand.
3. Mutter _____ eine Schraube _____.
4. Markus _____ eine Grube.
5. Annette _____ einen Nagel in ein Stück Holz.
6. Nadja _____ mit einem Pinsel die Tür.
7. Vater _____ ein Holzsplit mit der Axt.
8. Onkel Mario _____ mit der Zange einen Nagel aus der Wand.
9. Tante Julia _____ den Rasen mit dem Rasenmäher.

Lückentext

AB 1: Lösung



Lösung:

Lösungshilfe: Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte, Lösungswege, Ideen etc.

Personen bei der Arbeit

Mit welchen Verben kann man die Lücken füllen?

schneidet – mäht – spaltet – zieht – zieht an – bohrt – schaufelt – streicht - hämmert

1. Marco **schneidet** Brot.
2. Nathalie **bohrt** ein Loch in die Wand.
3. Mutter **zieht** eine Schraube **an**.
4. Markus **schaufelt** eine Grube.
5. Annette **hämmert** einen Nagel in ein Stück Holz.
6. Nadja **streicht** mit einem Pinsel die Tür.
7. Vater **spaltet** ein Holzsplit mit der Axt.
8. Onkel Mario **zieht** mit der Zange einen Nagel aus der Wand.
9. Tante Julia **mäht** den Rasen mit dem Rasenmäher.

Werkzeuge ausmalen, benennen

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Ausmalen und benennen der Werkzeuge.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS repetieren das Gelernte</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt (im Format A3 ausgedruckt) • Farbstifte
<p>Sozialform</p> 	<p>EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Das Arbeitsblatt (Seite 3) auf Format A3 anpassen und ausdrucken.

Werkzeuge ausmalen, benennen

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



Aufgabe:

Male die Werkzeuge aus und beschrifte sie mit den untenstehenden Wörtern.

Kombinationszange

Spachtel

Säge

Schraubenzieher

Schraubenschlüssel

Schraubzwinde

Nägel

Handbohrer

Schraube

Hammer

Beisszange

Pinsel

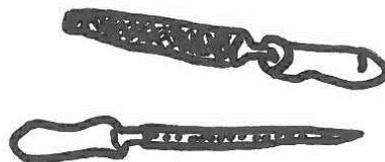
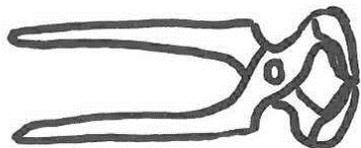
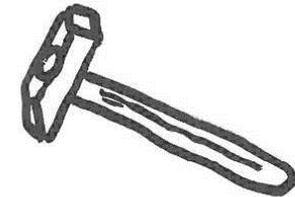
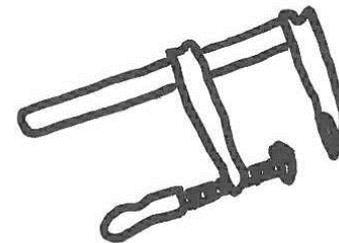
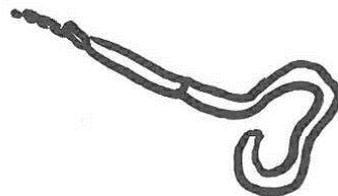
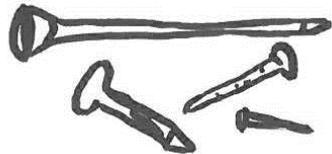
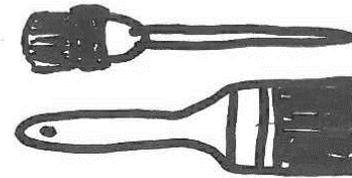
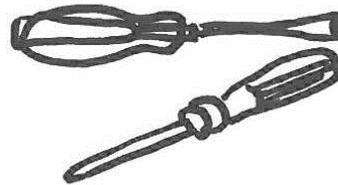
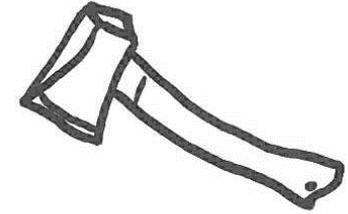
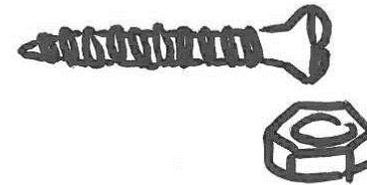
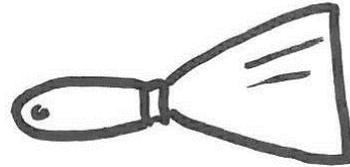
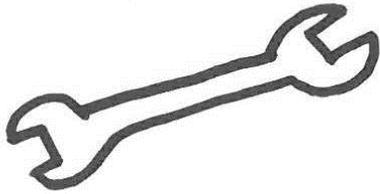
Feilen

Mutter

Axt

Werkzeuge ausmalen, benennen

AB 1: Lückentext, Diskussionspapier, Lesetext etc.



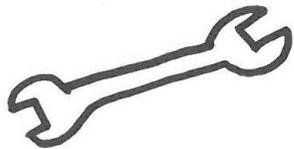
Werkzeuge ausmalen, benennen

AB 1: Lösung



4/4

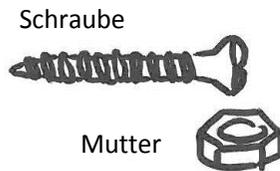
Lösung:



Schraubenschlüssel

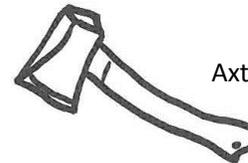


Spachtel



Schraube

Mutter



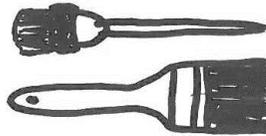
Axt



Säge



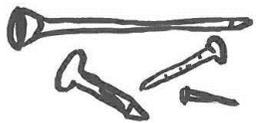
Schraubenzieher



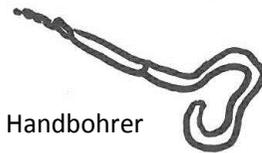
Pinsel



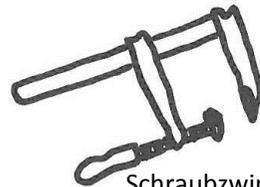
Kombinationszange



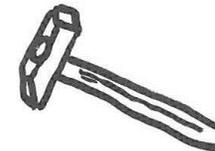
Nägel



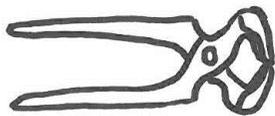
Handbohrer



Schraubzwinde



Hammer



Beisszange



Feilen

Werkzeug aus Pappmaché

Lehrerinformation



1/2

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Basteln von Werkzeugen aus Pappmaché.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>SuS können aus Pappmaché ein Werkzeug herstellen, welches dem Original ähnelt.</p>
<p>Material</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung Zubereitung Pulpe • Alte Zeitungen, Papiere • Fischkleister, Becken • Gouache-Farben, Pinsel • Schutzkleidung
<p>Sozialform</p> 	<p>EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>2 - 3 Lektionen</p>

Zusätzliche Informationen:

- Papiermaché, Pappmaché bzw. Pappmaschee – ein Werkstoff aus Papier und Bindemittel

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten mit Pappmaché zu arbeiten:

1. Formen mit Papierbrei - auch Pulpe genannt

Pulpe ist eine Art Modelliermasse, die man formen kann. Der Begriff Pappmaché kommt aus dem Französischen und heißt so viel wie gekautes Papier. Wenn sie mich fragen, könnte es im Deutschen auch Pappmasche heißen, denn nicht umsonst erinnert die Masse, durch die Konsistenz, an einen etwas festeren „Matsch“ und man kann geradezu kindliche Freude entwickeln damit zu pampfen.

Die wichtigsten Zutaten für einen Papierbrei sind: zerkleinertes, eingeweichtes Papier und Bindemittel. Als Bindemittel wird meist Kleister genommen. Oft wird für mehr Festigkeit auch ein Teil Holzleim hinzugefügt. Alternativ für Allergiker, oder beim Basteln mit Kindern, kann auch die natürliche Klebkraft von Mehl genutzt werden.

Aus diesen beiden Komponenten wird ein Brei erstellt, der sich ähnlich wie Ton anfühlt und an der Luft trocknet. Mit Pulpe kann man Gegenstände abformen (z. B. Schüsseln, Gefäße) oder Plastiken herstellen. Kleine Figuren oder Schmuck kann man direkt aus Pulpe formen. Größere Modelle werden nicht komplett (massiv) aus der Pulpe gefertigt, sondern auf eine vorbereitete Konstruktion aufgetragen. Der Kern (das Gerüst) der zukünftigen Plastik

Werkzeug aus Pappmaché

Lehrerinformation



2/2

muss also aus anderen Materialien gebaut werden. z.B. Draht, Styropor, zerknülltes Zeitungspapier, Hühnerdraht oder verschiedene vorgefundene Gegenstände.

Die Oberfläche der aufgetragenen Pulpe kann man mit etwas Kleister und einem Messer glätten. Pulpe neigt dazu zu schrumpfen und oft entstehen nach dem Trocknen Risse und Unebenheiten, die man mit frischer Masse nacharbeiten kann oder sie als Gestaltungselement zulässt. Das Durchtrocknen der Plastik dauert je nach Schichtstärke mehrere Tage bis Wochen. Danach kann man sie, ähnlich wie Holz, weiterbearbeiten (z.B. sägen, schleifen, schnitzen). Meist wird das Werk noch bemalt oder oberflächlich anders gestaltet. Die Möglichkeiten sind grenzenlos.

2. Kaschiertechnik - Schichttechnik – Lagentechnik

Bei dieser Methode arbeitet man mit Papierfetzen, oder Papierstreifen, die man in vielen Lagen mit Bindemittel übereinander klebt – kaschiert. Kaschiertechnik eignet sich gut, um Gegenstände abzuformen. Genauso wie bei der Arbeit mit Pulpe kann man aber ein stützendes Modell mit Papierschichten überkleben.

Arbeitsweise: Kleister wird angerührt und das Papier wird in unterschiedlich lange Streifen gerissen. Auf keinen Fall geschnitten, denn so entstehen sichtbare Übergänge und die einzelnen Schichten verbinden sich schlechter. Je mehr Krümmung die Oberfläche des abzuformenden Gegenstandes besitzt, desto kleiner müssen die Papierfetzen sein.

Diese Technik eignet sich z.B. um Masken herzustellen. Sie erfordert eine nicht so lange Trockenzeit wie Pulpe, aber auch viel Geduld. Das Ergebnis ist noch leichter und dünnwandiger.

Pappmaché-Objekte sind leicht und trotzdem sehr stabil. Der Nachteil dieser Technik ist der hohe Zeitaufwand.

Beide Techniken erfordern Geduld, denn es sind meist einige Etappen notwendig, um ein Werk zu zaubern. Oft muss man warten, bis die einzelnen Schichten getrocknet sind, um weiter arbeiten zu können. Also nichts für Ungeduldige, die an „Sofortness“ leiden. Das Trocknen kann man durch Wärme (keine Hitze!) beschleunigen. Es ist durchaus möglich, dass man in einer Arbeit beide Techniken kombiniert.

Ein weiterer schöner Aspekt für die Arbeit mit Pappmaché ist: Es kann sehr preiswert sein. Man kann sowohl bei der Papierwahl auf gebrauchte Papiere zurückgreifen (Zeitung, Packpapier, beschriftetes Büropapier), wie auch bei den Materialien, die man als Stützkonstruktion baut (alte, nicht mehr gebrauchte Gegenstände).